

Erkenntnis

Seltsame Musik hab ich im Ohr.
Wo habe ich das schon mal gehört?
Eine Erinnerung steigt mir empor,
die Bilder in meinem Kopf beschwört.

Ein Laubengang im Sonnenschein.
Ich gehe in uraltem Gemäuer.
In den Bögen wächst wilder Wein.
Irgendetwas ist mir nicht geheuer...

In mir spricht der Philosoph,
er warnt mich vor dieser Welt.
Der Gang endet in einem Hof,
wo der Abt sitzt und erzählt.

Er spricht von seinem Leben,
von all den Fehlern, die er beging
und er bittet jene zu vergeben,
an deren Herz er einmal hing.

Als ich zu ihm hinüber gehe,
erkenne ich in ihm eine Frau.
Mir wird bang, weil ich nun sehe,
dass ich auf mich selber schau.

Jetzt erkenne ich auch die Musik!
Sie spielt im Theaterstück meines Lebens
und es schwingt in ihr leise Kritik,
denn auf Inhalt wartet sie bisher vergebens.

Und so stehe ich in diesen alten Mauern,
erkenne mich selbst im Hofe dort,
doch noch brauche ich um mein Leben nicht zu trauern,
denn um es zu leben gehe ich nun von hier fort.

©